



Schulcurriculum

in

Gemeinschaftskunde

- Modul Geschichte -

Jahrgang 11 und 12

Fachoberschule (FOS)

Deutsche Schule Shanghai

Vorbemerkung

Unter Berücksichtigung der schulspezifischen Vorgaben wurde das vorliegende Schulcurriculum auf der Grundlage der vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus veröffentlichten Lehrpläne der Fachoberschule und Berufsoberschule für das Fach Geschichte in den Klassenstufen 11-13 der Beruflichen Oberschule (Stand: März 2011) erarbeitet.

Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

1. DAS FACH GESCHICHTE AN DER FACHOBERSCHULE	3
Fachprofil.....	3
Kompetenzen	3
Leistungsbewertung	4
2. MODULMATRIX	5
3. LEHRPLÄNE	7
Jahrgangstufe 11	7
Jahrgangstufe 12.....	10

1. DAS FACH GESCHICHTE AN DER FACHOBERSCHULE

(1.1) Das Fach Geschichte an der Fachoberschule unterstützt als Integrationsfach von Gemeinschaftskunde die gesellschaftliche Kompetenzentwicklung und Identitätsbildung der Schülerinnen und Schüler durch historisches Lernen. In Orientierung an gegenwärtigen Orientierungsbedürfnissen führt die Vermittlung von grundlegendem Erkenntniswissen zur Auseinandersetzung mit der vergangenen Wirklichkeit heran. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule durch die Förderung historischer Kompetenzen dazu befähigt werden, ihren eigenen Gegenwartshorizont durch historisches Denken zu erweitern. Im Umgang mit der Vergangenheit soll das Interesse und die Bereitschaft für ihre zukünftige Mitgestaltung bei gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen gefördert werden.

Um den Prozess des historischen Lernens an der Fachoberschule für die Beobachtung und Messung transparent zu gestalten, orientiert sich die Unterrichtsgestaltung auf drei fachbezogene **(1.2) Kompetenzen**:

Sachkompetenz

Historisches Lernen vertieft schon vorhandenes historisches Wissen der Schülerinnen und Schüler, indem (a) historisches Gegenstandswissen über wesentliche Ereignisse, Akteure und Fachbegriffe durch eine thematisch-chronologische Strukturierung identifiziert und erklärt werden; und indem sie zum (b) historischen Erkenntniswissen angeleitet werden. Aus der Auseinandersetzung mit historischen Themen erkennen und hinterfragen die Schülerinnen und Schüler Hintergründe und Zusammenhänge historischer Entwicklungen und deren Einfluss auf die drei Realbereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Gegenwart.

Methodenkompetenz

Basis des historischen Lernens sind Medien im Geschichtsunterricht. Quellen und Darstellungen rekonstruieren die Vergangenheit und daher ist es erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler die kompetenzorientierte Auseinandersetzung mit diesen Medien weiterentwickeln. Die Schülerinnen und Schüler verstehen einerseits (a) durch die Verwendung von verschiedensten Medien (mit Schw. Statistiken und Diagramme), dass diese in ihrer Vielfalt einen reichen Quellen- und Informationsschatz darstellen. Anhand eines Leitfadens können sie Quellen und Darstellungen beschreiben, analysieren und interpretieren. Die Charakteristika verschiedener Medien können unterschieden und die Intention von Quellen erkannt werden. Hierzu erproben die Lernenden unterschiedliche Darstellungsarten (z.B. Sachtext, narrativer Text, Plakat), um ihren Erkenntnisgewinn adressatenbezogen und sachangemessen zu präsentieren. Andererseits (b) schärfen die Schülerinnen und Schüler ihr Bewusstsein für die unterschiedliche Qualität und die damit verbundenen manipulativen Möglichkeiten der Medien. Anhand eines Leitfadens können sie Darstellungen kritisch systematisch hinterfragen sowie Perspektivität, Intention und Bewertung jener Medien feststellen. Hierbei sollen gegenwärtige und historische Normen berücksichtigt werden.

Orientierungskompetenz

Das Verstehen von Vergangenheit und das Verständnis für historische Bedingungen in der Gegenwart und Zukunft sind durch die lebensweltlichen Erfahrungen sowie die gegenwärtigen Bedürfnisse des Lernenden geprägt. Die Aufgabe des Geschichtsunterrichts in der Fachoberschule ist es daher, die individuelle Orientierung in der fachlichen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu nutzen. Die Schülerinnen und Schülern können sich so an die Komplexität historischer Zusammenhänge nähern. In offenen und pluralistischen Diskussionen können sie ihre lebensweltlichen Werte in Konfrontation mit dem menschlichen Denken der Vergangenheit nutzen. Dabei soll der konstruktive Umgang mit den Fachinhalten zu historischen Erkenntnissen im Sinne der Wertschätzung von Menschenrechten, Demokratie und Freiheit führen.

Die **(1.3) Leistungsbewertung** im Fach Geschichte bezieht sich auf alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen und stellt einen kontinuierlichen Prozess dar. Dieser Prozess orientiert sich an den Kompetenz- und Lernzielvorgaben des Schulcurriculums und wird diagnostisch durch Kriterien der mündlichen Mitarbeit sowie schriftlichen Leistungsüberprüfungen beziehungsweise Lernzielkontrollen begleitet. Die Kriterien der Beurteilung sind im Sinne der Notentransparenz den Lernenden zu Beginn eines Schuljahres offenzulegen. Gegenstand der fachlichen Beurteilung sind Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Mitwirkung in Partner- und Gruppenarbeit, Referate, schriftliche Arbeitsaufträge als auch Leistungsüberprüfungen und die Mitarbeit in Projekten. Bei der Leistungsbewertung sind die Anforderungsbereiche und ihre Operatoren für das Fach Geschichte, nach Vorgabe der KMK (Oktober 2012), in allen Klassenstufen zu berücksichtigen.

2. MODULMATRIX

Die Modulmatrix gibt einen Überblick über die zu unterrichtenden Lerngebiete in den verschiedenen Jahrgangsstufen der Fachoberschule. Dabei weist sie verpflichtende Inhalte und zusätzliche Wahlmodule aus. Wahlmodule, von denen eine bestimmte Anzahl aus dem Lerngebiet ausgewählt werden kann, setzen sich durch einen Hinweis von den zu verpflichtenden Inhalten ab. Diese Systematik findet sich auch in den jeweiligen Lehrplänen der Jahrgangsstufen wieder. Die empfohlenen Stundenzahlen dienen zur Orientierung der unterrichtlichen Umsetzung der Inhalte. Auf eine adäquate zeitliche Verteilung der einzelnen Lerngebiete und Module ist unter Berücksichtigung von Vorgaben des Schuljahres zu achten.

Jahrgang	Lerngebiete	empfohlene Stundenzahl
FOS 11	Methodische und chronologische Grundlagen des Faches <ul style="list-style-type: none"> - Quellenkunde - Fachbegriffe - chronologische Orientierung 	4
	Das Wilhelminische Kaiserreich und der Weg in den Ersten Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> - Reichsgründung und die Deutschlandfrage - Bündnislage und Kriegsausbruch <p>Mindestens ein Wahlmodul</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaft im Kaiserreich - Industrialisierung und die Soziale Frage - Koloniale Herrschaftsausübung 	8
	Nationalsozialismus <ul style="list-style-type: none"> - Machtübergabe an Hitler - Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung der Juden <p>Mindestens ein Wahlmodul</p> <ul style="list-style-type: none"> - Propaganda - Wirtschaftspolitik - Widerstand - Zweiter Weltkrieg 	8
FOS 12	Deutschland: Von der Teilung bis zur Wiedervereinigung <ul style="list-style-type: none"> - Gründung der zwei Deutschen Staaten - deutsch-deutsches Verhältnis aus der Sicht der Bundesrepublik - Entwicklungen in der DDR 	14



- Einigungsprozess und vereinigt Deutschland	
Vergangenheitsbewältigung: Umgang mit Diktaturen in Deutschland	6
- Aufarbeitung des Nationalsozialismus im geteilten Deutschland - Aufarbeitung des Nationalsozialismus nach 1990	
Gesellschaftlicher Wandel von 1949 bis in die Gegenwart	6
Mindestens zwei Wahlmodule - Veränderung der Arbeitswelt - Entwicklung der Familienstrukturen und der Rolle der Frau - Migrationsbewegungen - Demokratisierung der Gesellschaft	
Internationale Entwicklungen nach 1945	14
- Ost-West-Konflikt Mindestens zwei Wahlmodul - Europa – Integrationskräfte Deutschland und Frankreich - Handelsstaat Deutschland – neue Herausforderungen für ein vereintes Deutschland - Internationaler Terrorismus: Entstehungsbedingungen und Entwicklungen - Globaler Kapitalismus am Beispiel von China	

3. LEHRPLAN JAHRGANGSSTUFE 11 (FOS)

Lerngegenstand	Lernziel	Lerninhalt und Hinweis zum Unterricht
Methodische und chronologische Grundlagen des Faches	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein chronologisches Gerüst zur Einordnung historischer Ereignisse vom Wilhelminischen Kaiserreich bis zur Gegenwart und grundlegende Kenntnisse zu zentralen Fachbegriffen und zur Arbeit mit Quellen, die im Fachunterricht der FOS 11/12 Gegenstand sind.	<p>(1) Quellenkunde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung einer gemeinsamen Basis von Grundwissen und Materialkompetenz - Einarbeitung in den Leitfaden zur Arbeit mit Quellen - Unterscheidung verschiedener Quellenarten <p>(2) zeitliche Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Hilfe graphischer Darstellungen die chronologische Abfolge der Lerngegenstände kennen <p>(3) Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - fachliche Begriffe mithilfe von Lexika selbstständig klären
Das Wilhelminische Kaiserreich und der Weg in den Ersten Weltkrieg	Die Schülerinnen und Schüler verstehen das Kaiserreich als ein Beispiel für den politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, und kulturellen Wandel vor dem Hintergrund von Industrialisierung sowie Demokratisierung. Die Expansions- und Hegemonialbestrebungen am Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts begreifen die Schülerinnen	<p>(1) Reichsgründung und die Deutschlandfrage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsschaubilder beschreiben - Verfassung von 1871 im Vergleich mit der gegenwärtigen Verfassung hinterfragen - Begriff „Nation“ und „Nationalstaat“ klären - Inhalt und Intention des Deutschlandliedes nachvollziehen <p>(2) Bündnislage und Kriegsausbruch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff „Militärbündnis“ klären - Fragen, die in Schaubildern zum Bündnissystem behandelt werden, herausarbeiten und Bündnisse mit bestehenden vergleichen - Bewertungen zum Kriegsausbruch in Text- und Bildquellen feststellen

	<p>und Schüler als konstituierendes Element der Außenpolitik europäischer Mächte und erfahren so die außenpolitischen Verflechtungen.</p>	<p>Mindestens ein Wahlmodul</p> <p>(3) Gesellschaft im Kaiserreich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Minderheiten im Kaiserreich durch narrative Texte erfahren - Begriff „Antisemitismus“ anhand von Lexika klären und die Herkunft des Terminus kennen <p>(4) Industrialisierung und die Soziale Frage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe „Industrialisierung“, „Kapitalismus“, „Sozialismus“, „Arbeiterbewegung“, „Gewerkschaften“ klären - Statistiken und Diagramme zur Entwicklung der Industrialisierung auswerten - Analyse von Flugblättern der Arbeiterbewegung - kritische Betrachtung der Sozialversicherungen mit Ausblick in die Gegenwart <p>(5) Koloniale Herrschaftsausübung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe „Kolonialismus“, „Imperialismus“ klären - Arbeit an Welt- und Regionalkarten - Bezug zu aktuellen Konflikten, z. B. durch Internetrecherche - Auswertung von Wirtschaftsdaten - Exemplarische Behandlung einer speziellen Krise (z. B. Boxeraufstand)
<p>Nationalsozialismus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen die individuellen und gesellschaftspolitischen Fehler, die zur Machtübergabe führten, kennen und erfahren den</p>	<p>(1) Machtübergabe an Hitler</p> <ul style="list-style-type: none"> - politische und gesellschaftliche Umstände von Hitlers Berufung in der Präsidentschaft erfahren - Vergleich von Hitlers und Webers politischen Grundeinstellungen anhand ihrer Reden zum Ermächtigungsgesetz - Stationen der Machterlangung und Machtsicherung der NSDAP mithilfe einer Darstellung (z.B. Zeitleiste) präsentieren



	<p>Nationalsozialismus als totalitäres System. Sie gewinnen Einblick in die NS-Weltanschauung. Sie erfassen die mangelnde Wertschätzung des Individuums und den menschenverachtenden Rassismus als Ursache für die Verbrechen während der NS-Zeit, besonders an den europäischen Juden. Dadurch machen sie sich die Verantwortung der Nachfolge-generationen, auch ihrer eigenen, für den Erhalt demokratischer Grundwerte bewusst.</p>	<p>(2) Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung der Juden</p> <ul style="list-style-type: none">- Begriff „Nationalsozialismus“ klären- Begriffe „Antisemitismus“, „Holocaust“ anhand von Lexika klären und die Herkunft des Termini kennen- Grundlagen der NS-Ideologie mit angebotenen Orientierungsmuster der Gegenwart konfrontieren- Ereignisse und Maßnahmen des Antisemitismus mithilfe von Bildquellen erfahren- Holocaust anhand von dokumentarischen Quellen und Augenzeugenberichten (Audio- und Videodateien auch im Internet) erfahren- Gattungsspezifisch von Zeitzeugenberichten untersuchen <p>Mindestens ein Wahlmodul</p> <p>(3) Propaganda</p> <ul style="list-style-type: none">- Begriffsgeschichte von „Propaganda“ recherchieren und Bedeutungswandel herausarbeiten- Interpretation von Propagandamaterial des NS-Regimes- Manipulation durch neue Medien kennenlernen- Redestrategien in Hitlers Reden analysieren <p>(4) Wirtschaftspolitik</p> <ul style="list-style-type: none">- Analyse von Statistiken zu Wirtschaft und Aufrüstung- Veränderung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitsrechts kennenlernen- Ausrichtung der Wirtschaft auf die Kriegsvorbereitung herausarbeiten <p>(5) Widerstand</p> <ul style="list-style-type: none">- Begriff „Widerstand“ klären
--	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus kennenlernen - historische Bedeutung des Widerstandsrechtes mit der Gegenwart vergleichen - ggf. Gattung historischer Spielfilm als Darstellung von Geschichte untersuchen (z.B. Edelweißpiraten, Sophie Scholl, Operation Walküre) <p>(6) Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensraumprinzip kennenlernen - Stationen des Weges in den Krieg skizzieren - Verlauf des Krieges mit der Arbeit von Kartenmaterial erschließen - Gedenktag als Element des historischen Erinnerns am Beispiel des 8. Mai erfahren
--	--	--

4. LEHRPLAN JAHRGANGSSTUFE 12 (FOS)

Lerngegenstand	Lernziel	Lerninhalt und Hinweis zum Unterricht
Deutschland: Von der Teilung bis zur Wiedervereinigung	Die Schülerinnen und Schüler begreifen die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zur stabilen Demokratie als einen Prozess vor dem Hintergrund der jahrzehntelangen Teilung des Landes.	<p>(1) Gründung der zwei Deutschen Staaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen der Teilung Deutschlands kennenlernen - Verfassungsschaubilder beschreiben - Verfassungen der zwei Staaten miteinander vergleichen <p>(2) Deutsch-deutsches Verhältnis aus der Sicht der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Orientierung an den Kanzlerschaften einen Gesamtüberblick durch einen Lernzirkel erschließen - Herausarbeitung der Grundhaltungen anhand von narrativen Texten und Textquellen zum Alleinvertretungsanspruch, zu Fluchtbewegungen, zum Mauerbau und zur Neuen Ostpolitik

	<p>Sie haben ein vertieftes Bewusstsein für Lebensgefühl und politische Identitätsfindung sowie für die persönlichen und gesellschaftlichen Folgen staatlicher Bevormundung und Überwachung in der DDR. Die Schülerinnen und Schüler verstehen staatlichen Reformbedarf als grundsätzlich notwendiges Reagieren auf historischen Wandel. Sie erkennen den besonderen Einfluss der Wiedervereinigung auf diesen immerwährenden Anpassungsprozess.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzpräsentationen der Erarbeitungen durch Schülerinnen und Schüler (3) Entwicklungen in der DDR <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe „Sozialismus“, „Kommunismus“ klären - veränderte Elemente der Verfassungen (1949, 1968, 1974) hinterfragen - Vergleich von sozialistischer mit westlicher Rhetorik - zentral gelenkte Planwirtschaft kennenlernen und Herausforderungen untersuchen, ggf. mit Alternativen konfrontieren - anhand von Statistiken den wirtschaftliche Zustand der DDR erschließen - Analyse und Hinterfragung von politischen Wahlen - Rolle der SED für die Stabilität des Staates charakterisieren (4) Einigungsprozess und vereinigt Deutschland <ul style="list-style-type: none"> - Begriff „Revolution“ klären - Stationen der Wendezeit 1989/90 zusammenfassen - Bedeutung von gewaltfreien Initiativen, Proteste und Demonstrationserfolge anhand der Friedliche Revolution für eigenes politisches Handeln ableiten - Bestimmungen des Zwei-plus-Vier-Vertrages herausarbeiten und Bedeutung als „Weltdokumentenerbe“ identifizieren - Herausforderungen der Wiedervereinigung kennenlernen und ihre Lösungen überprüfen
<p>Vergangenheitsbewältigung: Umgang mit Diktaturen in Deutschland</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Auseinandersetzung mit dem Erbe einer Diktatur als gesellschaftliche Aufgabe</p>	<ul style="list-style-type: none"> (1) Aufarbeitung des Nationalsozialismus im geteilten Deutschland <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der Entnazifizierung und Stationen der Aufarbeitung im geteilten Deutschland kennenlernen - ggf. anhand eines historischen Spielfilms (z.B. Im Labyrinth des Schweigens) Herausforderungen der Aufarbeitung herausarbeiten



	<p>und demokratischen Prozess. Sie erkennen die Gefahren durch extremistische Bedrohungen als Herausforderung, gegen die sich der Staat mit rechtsstaatlichen Mitteln wehren muss. Daraus resultiert das Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung.</p>	<p>(2) Aufarbeitung des Nationalsozialismus nach 1990</p> <ul style="list-style-type: none">- ggf. am Beispiel des „Denkmals für ermordete Juden“ in Berlin den Wert von Denkmälern für historisches Erinnern untersuchen- neuere antidemokratische Tendenzen aus aktuellen Pressemeldungen herausarbeiten und die Bedeutung der präsenten Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit ableiten
<p>Gesellschaftlicher Wandel von 1949 bis in die Gegenwart</p>	<p>Anhand ausgewählter Themenbereiche verstehen die Schülerinnen und Schüler den gesellschaftlichen Wandel als Folge historischer Entwicklungen und erfassen seine Bedeutung für ihre Lebenswelt. Sie sind durch die Begegnung mit historischen Veränderungen in verschiedensten Lebensbereichen vielfältigen Lebensentwürfen und kulturellen Traditionen gegenüber grundsätzlich aufgeschlossen und gelangen zu einem differenzierten Verständnis der unserer modernen Gesellschaft</p>	<p>Mindestens zwei Wahlmodule</p> <p>(1) Veränderung der Arbeitswelt</p> <ul style="list-style-type: none">- Statistiken zu Wirtschaftswachstum und Rezessionen in der Geschichte analysieren (z.B. in den Nachkriegsjahren, den 1970ern)- aus Graphiken und Diagramme Entwicklungen des Lebensstandards ableiten- durch Rollenspiel „Arbeitgeber –Arbeitnehmer“ den Einfluss der Gewerkschaften und betrieblicher Mitsprache erfahren <p>(2) Entwicklung der Familienstrukturen und der Rolle der Frau</p> <ul style="list-style-type: none">- Analyse von historischen Werbeplakaten und –filmen im Hinblick auf die Darstellung von Frauen, Kindern und Männern- Veränderungen in Kindheit und Jugend durch einen Vergleich der Erziehungsstile, -ziele sowie der Freizeitgestaltung im historischen Längsschnitt kennenlernen- den Weg zur Gleichstellung der Frau am Beispiel vom Namens- und Scheidungsrecht sowie der Diskussion über die Frauenquote untersuchen

	<p>zugrunde liegenden Werte.</p>	<p>(3) Migrationsbewegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff „Migration“ klären - Analyse von Statistiken zu Migrationsbewegungen - Diskussion über die Änderung des GG-Artikels 16 und das Schengen-Abkommen - Migrationsproblematik auch als Gegenstand deutscher Biografien am Beispiel der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg und der Massenflicht aus der DDR wahrnehmen - Analyse von Statistiken zur Anwerbung von Gastarbeitern und Zuwanderung von Asylbewerbern - Chancen und Herausforderungen für Deutschland als Migrationsziel in der Vergangenheit und Gegenwart abwägen <p>(4) Demokratisierung der Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff „Demokratisierung“ klären - Demokratisierungsbewegung in der BRD (z.B. Studentenbewegung, Friedensbewegung, Umweltbewegung) kennenlernen und die politischen als auch gesellschaftlichen Folgen beurteilen - ein Konzept der Demokratisierung auf Fallbeispiele der Gegenwart kritisch anwenden und adaptieren (z.B. zu aktuellen Bundeswehreinräten, internationalen Klimagipfeln, europäischer Handelspolitik)
<p>Internationale Entwicklungen nach 1945</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen die Interdependenzen zwischen nationalen und internationalen Interessen als Bedingungsfaktoren politi-</p>	<p>(1) Ost-West-Konflikt</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Ereignisse und Strukturen des „Kalten Krieges“ kennen - wesentliche Streitpunkte aus den Kriegskonferenzen erschließen - Bedeutung und Herkunft der NATO erfahren - einen exemplarischen Stellvertreterkrieg (z.B. Koreakrieg, Vietnamkrieg) mithilfe von Kartenmaterial kennenlernen



	<p>schen Handelns. Sie begreifen aktuelles Geschehen auch als Ergebnis historischer Entwicklungen. Auf der Basis ihres geschichtlichen Verständnisses sind sie bereit, sich in einer globalisierten Welt mit politischen Prozessen und Realitäten auseinanderzusetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Systemkonkurrenz (z.B. in Sport, Wissenschaft, Rüstung, Welt- raum) vergleichen- Abrüstungsbemühungen und Entspannungsphasen skizzieren <p>Mindestens zwei Wahlmodule</p> <p>(2) Europa – Integrationskräfte Deutschland und Frankreich</p> <ul style="list-style-type: none">- wichtige Stationen der EU-Geschichte zusammenfassen- in Kooperation mit der der französischen Schule unterschiedliche Perspektiven zur Sonderbeziehung Deutschland-Frankreich und ihrer gemeinsamen Rolle in der EU identifizieren und hinterfragen <p>(3) Handelsstaat Deutschland – neue Herausforderungen für ein ver- eintes Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none">- internationale Befürchtungen im Hinblick auf ein wiedererstarktes Deutschland anhand von Textquellen und Karikaturen kennenler- nen- Konzept der Handelsstaathypothese erklären und anhand von Sta- tistiken und Diagrammen zur wirtschaftlichen Entwicklung überprü- fen- Erwartungen der inländischen und internationalen Gemeinschaft an den Handelsstaat Deutschland mit den Erfüllungen vergleichen <p>(4) Internationaler Terrorismus: Entstehungsbedingungen und Ent- wicklungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Begriff „Terrorismus“ klären- Ursprünge und Formen des modernen Terrorismus beschreiben- nationale und internationale Gruppen anhand von Motiven, Ziele und evtl. Weltanschauungen im Vergleich kennenlernen- Bedrohungen Deutschlands anhand aktueller Nachrichten kennen- lernen
--	--	---

		<ul style="list-style-type: none">- Umgang mit terroristischen Bedrohungen untersuchen <p>(5) Globaler Kapitalismus am Beispiel von China</p> <ul style="list-style-type: none">- Begriffe „Globalisierung“, „Kapitalismus“ klären- mithilfe von Diagrammen zunehmende Globalisierung von Finanzen und Märkten in der Geschichte erkennen- Wirtschaftliche und politische Entwicklung Chinas seit der Gründung der Volksrepublik anhand narrativer Darstellungen und Statistiken erschließen- Untersuchung der wirtschaftliche Beziehung zwischen Deutschlands und China anhand von Karikaturen
--	--	--